

OstalbBürgerEnergie braucht frisches Kapital

Genossenschaft will in Waldhausen und Hammerstadt zwei neue Freiflächen-Photovoltaikanlagen bauen, ebenso neue Anlagen auf zwei Wasseralfinger Schulen

AALLEN (an) - Für zwei geplante Freiflächen-Photovoltaikanlagen bei Waldhausen und Hammerstadt braucht die Genossenschaft OstalbBürgerEnergie (OBE) in den nächsten Jahren Kapital in Höhe von rund fünf Millionen Euro. Unter anderem soll das durch höhere Anteile ihrer Mitglieder und durch die Gewinnung neuer Mitglieder gestemmt werden. Das ist ein Thema bei der Generalversammlung der OBE im Kasino der Stadtwerke Aalen gewesen. Knapp 100 Genossenschafter hatten dazu den Weg ins Hasennest gefunden. Neben den Berichten von Vorstand und Aufsichtsrat standen in diesem Jahr auch wieder die Wahlen zum Aufsichtsrat an.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Aalens Oberbürgermeister

Frederick Brütting, sagte, diese Versammlung falle in eine Zeit großer Veränderungen am Energiemarkt. Die OBE sei dabei eine wichtige Einrichtung für Stadt und Bürger und könne wertvolle Unterstützung leisten, um die anstehenden Herausforderungen zu lösen.

Vorstandsmitglied Hans-Peter Weber ging im Vorstandsbericht auf die aktuelle Situation und die Geschäftsentwicklung der OBE ein. Das Geschäftsjahr 2022, so Weber, sei für die OBE wiederum sehr gut verlaufen. Sechs Prozent mehr Sonnenstunden gegenüber dem Vorjahr, neu in Betrieb genommene Anlagen und die Direktvermarktung von Strom aus OBE-Anlagen seien ausschlaggebend für das gute Ergebnis. So konnte der Umsatz ge-

genüber dem Vorjahr um 14 Prozent gesteigert werden. Bei annähernd unveränderten Kosten führte dies zu einer Erhöhung des Jahresüberschusses um 21 Prozent auf 109.000 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Versammlung die Zahlung einer Dividende von 3,25 Prozent vor, was einer Ausschüttungsquote von 52 Prozent, bezogen auf das Jahresergebnis, entspricht. Der verbleibende Jahresüberschuss von 52.000 Euro soll zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals den Rücklagen zugewiesen werden.

Auch die Mitgliederzahl hat sich laut Weber wieder sehr erfreulich entwickelt. Nach Aufhebung des mehrjährigen Aufnahmestopps sind der OBE im Berichtsjahr 74 Neumitglieder bei-

getreten, wodurch sich die Geschäftsguthaben um fast 110.000 Euro erhöht hätten.

Vorstandsmitglied Norbert Saup erläuterte die im Jahr 2022 realisierten und in Angriff genommenen Projekte der OBE. Dabei stellte er die Anlagen auf dem neuen evangelischen Gemeindehaus in Wasseralfingen sowie Mieterstromprojekte in Zusammenarbeit mit der Aalener Wohnungsbau vor. Ebenso berichtete er über die in Planung befindlichen Anlagen auf der Karl-Kessler-Schule und der Braunenbergschule in Wasseralfingen.

Mit Ablauf der Amtsperiode von drei Jahren standen in diesem Jahr wieder die Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung. Mit Ausnahme von Walter Haveman, der altersbedingt

nicht mehr gewählt werden konnte, haben sich die übrigen fünf Aufsichtsratsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Daniela Dorrer, Ingrid Gottstein, Ralf Baumbusch, Arno Brucker und Frederick Brütting wurden von der Versammlung einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Für den ausgeschiedenen Walter Haveman wurde Axel Lang, Geschäftsführer der WKS GmbH in Aalen, einstimmig gewählt.

Zuvor hatte die Versammlung auf Vorschlag von Brütting mehrheitlich beschlossen, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf sieben zu erhöhen. Hierfür wurde dann die Wahl von Ingrid Stoll-Haderer vorgeschlagen, die mit großer Mehrheit erfolgte.

Norbert Saup berichtete ausführlich über die geplanten PV-Freiflächenanlagen in Waldhausen und Hammerstadt. Die Anlage in Waldhausen-Bernlohe mit einer Leistung von elf Megawatt Peak (MWp) werde auf einer Fläche von rund 15 Hektar zusammen mit sechs weiteren Gesellschaftern erstellt. Die Anlage in Hammerstadt-Mäderhof weist eine geplante Leistung von 3,6 MWp auf etwa 4,3 Hektar Fläche auf. Diese Anlage wird durch die OBE alleine erstellt. Zur Realisierung dieser Anlagen benötigt die OBE in den nächsten Jahren Kapital im Umfang von rund fünf Millionen Euro. Deshalb, so Saup, seien die Mitglieder eingeladen, weitere Anteile zu zeichnen beziehungsweise Neumitglieder für die OBE zu werben.